Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 33.

Sonnabend, den 24. April 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 25. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Consistorialr. Blech. Nachm. Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vormitt. Herr Pastor Rösner. Mitt. Herr Dr. Böckel. Nachm. Hr. Archidiac. Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Matthäus. Nachm. Herr Prior Joh. Bluhm.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm Hr. Prior Jac. Müller. Nachm. Derselbe.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Candidat Pohlmann.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Superintendent Ehwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Herr Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Herr Candidat Stein. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

In Bezug auf die wegen Einführung der neuen Maasse und Gewichte von der Königl. Hochverordneten Regierung unterm 30. Januar 1818, Amtsblatt S. 57. erlassene Verfügung, und die in den §§. 28. 29. und 30. der unterm 16. Mai 1816 allerhöchst emanirten Maaß- und Gewicht-Ordnung wegen des Gebrauchs gestempelter Flaschen enthaltenen Bestimmungen,

wird das Gewerbetreibende Publikum hiedurch erinnert, im öffentlichen Verkehr beim Bier-, Wein-, Essig- oder Branntwein-Verkauf sich keiner andern als gestempelter Flaschen zu bedienen, indem bei den von Polizeiwegen vom 1. Juni c. ab sorgfältig zu haltenden Recherchen jede sich ergebende Contravention gesetzmässig bestraft werden wird.

Danzig, den 19. April 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Es ist mißfällig bemerkt, daß aus Muthwillen Steine und Scherben in die Mottlau und Radaune geworfen, und durch das Einschütten anderer Dinge diese Flüsse verunreinigt werden. Die unterm 11. April 1817 erlassene Radaunen Ordnung verbietet in der Abtheilung D. No. 9. bei 10 Rthl. Geld- oder verhältnißmässiger Gefängnißstrafe jede Verunreinigung dieses Flusses und seiner Nebenkanäle. Es wird demnach dieses Verbot in Erinnerung gebracht, und ebenso das Einwerfen aller fernerweitigen Gegenstände, als Steine, Schutt, Dünger, Stroh, Kadaver und sonstiger Dinge, in die Mottlau gleichfalls bei 5 bis 10 Rthl. Geld- oder verhältnißmässiger Gefängnißstrafe untersagt, und jeder Hausvater aufgefordert, seine Hausgenossen und Gesinde, so wie alle bei ihm etwa einkehrenden Fremden mit diesem Verbot bekannt zu machen, und vor Schaden zu warnen.

Danzig, den 19. April 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es soll der beim Ganskruge ohnweit dem weissen Hofe belegene Aussenteich, welcher nach Abzug einiger von der Austhuung ausgenommenen Stücke Acht Hufen 2 Morgen 155 □R. Magdeburg. enthält, wozu jedoch keine Wohn- und Wirthschafts-Gebäude gehören, entweder erbemphyteutisch auf 30. Jahre gegen Einkaufs Geld und jährl. Canon, oder in Zeitpacht auf 6 Jahre, im letztern Fall im Ganzen oder in einzelnen Tafeln, je nachdem sich Liebhaber finden, und annehmliche Offerten werden gemacht werden, von Lichtmeß d. J. ab gerechnet, ausgethan werden.

Der Lizitations Termin wird in dieser Absicht auf den 30. April c. um 10 Uhr Vormittags auf dem Rathhause angesetzt. Die Veranschlagungs Nachrichten und Bedingungen werden denjenigen, welche hievon Kenntniß nehmen wollen, in der Magistrats Registratur vorgelegt werden. Die Pacht- und Acquisitionslustigen werden aufgefordert in dem angesetzten Lizitations Termine zu erscheinen und unter Darbietung gehöriger Sicherheit ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 29. März 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Aus den Jahren 1807 bis 1810 sind noch verschiedene Beiträge zu den sogenannten Monatsgeldern rückständig, welche damals wegen baaren Geldmangels, Unverkäuflichkeit der Grundstücke und anderer Hindernisse laut Schluß der Ordnungen vom September 1808 gestundet wurden. Da bei den veränderten Umständen und der angeordneten besondern Regulirung der

Exemtions-Servis-Kasse, zu welcher diese Rest-Einnahme gehört, auf jene einstweilige Stundung nach den höhern Orts uns unterm 20. August und 8. December pr. ertheilten Vorschriften nicht weiter gerücksichtigt werden soll, so fordern wir hiedurch alle diejenigen auf, die noch dergleichen Monats-Gelder rückständig sind, solche binnen 4 Wochen auf der Kämmerei-Kasse oder an den sie dazu auffordernden Boten gegen Quittung abzutragen; widrigenfalls sie sich die grössern Kosten und Unannehmlichkeiten bei sonst nöthiger executivischer Einziehung selbst beizumessen haben. Verrechnung auf andere Anforderungen an das freistädtsche Schuldenwesen können hiebei so wenig, als bei den andern Resten zur Exemtions-Servis-Kasse, dem vorgeschriebenen Zwecke entgegen, angenommen, sondern nur baare Zahlung oder Abschreibung von solchen Bons auf die Exemtions-Servis-Kasse zugelassen werden, die sich noch in erster Hand befinden.

Danzig, den 15. April 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des hiesigen Kaufmanns Selig Joseph Meyer einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 9 Wochen und spätstens in dem auf den

17. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justiz-Rath Friese erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden diejenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Trauschke, Hofmeister und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 12. Februar 1819.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Steckbrief.

In der Nacht vom 16ten auf den 17ten d. M. ist der vor einiger Zeit von Neidenburg hierher transportirte Fleischer Mathias Milewski, aus dem hiesigen Kriminal-Gefängnisse, indem er die Schlösser der ihm angelegten Ketten und der ihn am Fußboden des Gefängnisses fesselnden Ketten

gesprengt, sich aus seiner Klause durchgebrochen, zweien Oefen die Kacheln eingeschlagen und dann durch das Verhörszimmer in die Radaune gelassen, entsprungen. Wir ersuchen daher alle resp. Militair- und Civil-Behörden den gedachten Verbrecher, im Falle er irgendwo angetroffen werden sollte, des schleunigsten und da er bereits früher aus dem Gefängnisse zu Neidenburg ebenfalls entsprungen, mit aller Vorsicht und unter guter Bedeckung hierher transportiren und abliefern zu lassen.

Der Entsprungene ist 35 Jahr alt, 5 Zoll 2 Striche groß, runden Gesichts, hat blaue Augen, blondes kurz verschnittenes Haar, braunen Backenbart, weisse Augenbraunen, eine starke hohe Nase und einen Stutzbart.

Er war bei seiner Entweichung in einem brauuen polnischen Rocke, groben leinenen Hosen und Stiefeln gekleidet, und befand sich ohne Kopfbedeckung. Er litt während seines hiesigen Aufenthalts an einer venerischen Krankheit.

Danzig, den 17. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Friseur Winckelmannschen Eheleuten gehörige, sub Litt. B No. XXXIV B. am Weingarten gelegene, auf 1673 Rthl. 60 Gr. 15 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, die Weingrund genannt, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. März 1819 }
den 21. April 1819 } jedesmal um 11 Uhr Vormitt.
und den 26. Mai 1819 }

vor unserm Deputirten Herrn Kammergerichtsreferendarius Wilcke anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 8. Januar 1819.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Auf den Antrag der Elisabeth geehel. Colmsee geb. Gehrmann laden wir ihren Ehemann, den Arbeitsmann Peter Colmsee, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hiedurch öffentlich zum Termin den 26. Mai c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Prätorius mit der Anweisung hiedurch vor, alsdann hieselbst auf dem Stadtgerichte entweder persönlich oder durch einen gesetzlich Bevollmächtigten zu erscheinen, und sich auf die von seiner Ehefrau wegen behaupteten Ehebruchs angestellten Ehescheidungsklage gehörig auszulassen, widrigenfalls der ihm Schuld gegebene Ehebruch in contumaciam für dargethan angenommen, das zwischen ihm und seiner Ehefrau bestehende

Band der Ehe durch Erkenntniß getrennt, er für den allein schuldigen Theil erklärt und in die Ehescheidungskosten verurtheilt werden wird.

Elbing, den 19. Januar 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag des Beneficial-Erben des hieselbst verstorbenen Bürgers Jacob Sontag, soll das zum Nachlasse gehörige hieselbst auf der Neustadt No. 174. gelegene brauberechtigte Großbürgerhaus, nebst dem dazu gehörigen Radikal-Acker à $7\frac{1}{2}$ Morgen, dessen gerichtliche Taxe 1184 Rthl. 37 Gr. 9 Pf. beträgt, so wie auch der zum Nachlaß gehörige 17te Antheil des hieselbst in der Vorstädtischen Mühlengasse No. 817. gelegenen Malzhauses, dessen Taxe 192 Rthl. 24 Gr. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Hiezu stehen die Bietungs-Termine auf

den 8. März c.,
den 7. April c.
und auf den 6. Mai c.

an, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird. Da auch der Beneficial-Erbe auf Eröffnung des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses angetragen hat, so werden zugleich sämmtliche unbekannte Gläubiger des verstorbenen Bürgers Jacob Sontag hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse bis zum letzten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, oder gewärtig zu seyn, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung derjenigen Gläubiger die sich gemeldet, von der Masse übrig bleiben wird.

Marienburg, den 2. Januar 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks der Wittwe Anna Philipsen geb. Janzen, Preuß. Rosengarth No. 19. im Marienburger kleinen Werder gelegen, und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land-Gerichts gehörig ist, da selbige nur 3400 Reichsthaler betragen, von denen jedoch der Käufer Wilhelm Philipsen nach dem mit den Realgläubigern geschlossenen Vergleich, 900 Rthl. vorweg in Abzug bringt, und die Hypotheken-Schulden in 2817 Rt. 22 Gr. 9 Pf. bestehen und daher nicht zur Deckung der Realgläubiger hinreichen; das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 23. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Baron v. Schrötter auf dem hiesigen Land-Gerichte anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Real-Gläubiger entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Direktor Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden, und deren Rich-

tigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Ausbleibungs-Falle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Marienburg, den 15. Januar 1819.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Sobbowitz für den Monat May 1819.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Freitag, den 21sten	von 8 bis 12 Uhr Vorm.	Bechsteinwalde	Unterförst. Haus das.	zerstreut im Revier.	Kiefern, Brenn- und Bauholz.
2	Sonnab., den 22sten	wie oben	Gr. Tramken	desgl.	auf dem Abholzungsplatz.	Kiefern Brennholz und hartes Reisig.
3	Denselben Tag	von 1 bis 4 Uhr Nachm.	Prausterkrug.	desgl.	desgl.	Buchen- und birken Brennholz.
4	Montag, den 24sten	von 8 bis 12 Uhr Vorm.	Rilla	desgl.	zerstreut im Revier.	Kiefern Brennholz.
5	Denselben Tag	von 1 bis 4 Uhr Nachm.	Thiloshain	desgl.	auf dem Abholzungspl.	Buchen Brennholz.
6	Dienstag, den 25sten	von 9 bis 12 Uhr Vorm.	Weisbruch	desgl.	zerstreut im Revier.	Buchen, Kiehn. Bau- u. Brennholz.
7	Mittwoch, den 26sten	von 8 bis 12 Uhr Vorm.	Czadrau	desgl.	auf dem Abholzungspl.	Buchen- u. birken Brennholz.
8	Denselben Tag	Von 1 bis 4 Uhr Nachm.	Schönholz	desgl.	zerstreut im Revier.	Buchen- u. kiefern Brennholz.
9	Donnerstag, den 27sten	von 8 bis 11 Uhr Vorm.	Mallenzin	desgl.	desgl.	Kiefern Bau- u. Brennholz.
10	Denselben Tag	von 1 bis 4 Uhr Nachm	Ostroßken	desgl.	desgl.	Buchen- u. kiefern Brennholz.
11	Freitag, den 28sten	von 8 bis 11 Uhr Vorm.	Obersommerkau.	desgl.	auf dem Abholzungspl.	Hartes Reisig.
12	Denselben Tag	von 1 bis 4 Uhr Nachm.	Rehhoff	desgl.	zerstreut im Revier.	Buchen Brennholz.

Sobbowitz, den 17. April 1819.

Königl. Preuß. Oberförsterei. Förtsch.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf der zur Wittwe Esther Elisabeth Neudammschen Concursmasse No. 208., 209. und 211. auf dem Kratzhammer gehörigen Grundstücke steht ein neuer Licitations Termin auf

den 8. Mai c

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen bekannt gemacht wird mit dem Eröffnen, daß bereits für die obbemerkten Grundstücke 600 Rthlr. geboten sind.

Marienburg, den 18. März 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Steckbrief.

Nachbenannter Knecht Johann Ludwig Burau aus der Stadt Neuteich, des Verbrechens des Kleiderdiebstahls schuldig, ist am 15. April d. J. von hier aus dem Gefängniß entwichen, und soll aufs schleunigste zur Haft gebracht werden.

Sämmtliche Polizei Behörden und die Kreis-Gensd'armerie, werden daher hiemit ergebenst ersucht, auf denselben strenge Acht zu haben, und ihm im Betretungsfall unter sicherm Geleit gebunden hieher an das unterzeichnete Gericht gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungs-Kosten abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet ist, wird ganz ergebenst ersucht, davon sofort Anzeige zu machen.

Marienburg, den 15 April 1819.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

Signalement.

Beschreibung der Person.

Grösse, 5 Fuß, 4 Zoll. Haare, blondschwarz. Stirne, länglicht. Augenbraunen, blond. Augen, blau. Nase, spitzig. Mund, etwas lang. Wangen, gesund. Bart, blond. Kinn, etwas breit. Gesicht überhaupt, gesund. Statur, schlank.

2. Persönliche Verhältnisse.

Alter, angeblich 41 Jahr. Geburtsort, Neuteich. Gewerbe, Knecht. Sprache, deutsch.

3. Bekleidung.

Jacke, dunkelblau. Weste, dito. Knöpfe, klein und von Blei. Beinkleider, leinene, und 1 Paar dergl. darunter. Halstuch, blau kattun mit gelben Blümchen. Hut, schwarz. Stiefeln, halb, und ein Hemde.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem an der Gerichtsstelle zu Brück aushängenden Subhastations-Patente soll das den Hauptmann v. Rauffbergschen Minorennen zugehörige, unter der Gerichtsbarkeit des Landgerichts Brück, 2½ Meile von Danzig an der Ostsee sehr angenehm belegene Erbpachtsgut Steinberg, welches nach

der Erbverschreibung vom 16. Mai 1806 einen Flächeninhalt von 322 Morgen 154 □Ruthen Magdeburgisch an Ackerland und circa 95 Morgen Waldung und Strauch enthält, nach einer gerichtlichen Taxe von 1814 auf 4131 Rthl. 18 Gr. 14 Pf. gewürdigt worden ist, wie solches alles auf diesem Gute selbst, bei dem dasigen Wirthschafter näher eingesehen und erfahren werden kann, auf den Antrag des Vormundes unter Genehmigung des Hochlöbl. Westpreuß. Pupillen-Collegii in Terminis den 17. Februar a. f. und den 20. April fut hieselbst und den 24. Juni 1819 peremtorischen Termin am Gerichts-Orte im Domainenamt Brück anderweit öffentlich licitirt werden. Es werden demnach besitzfähige und annehmlich zu bezahlen vermögende Kauflustige hiemit aufgefordert, sich in gedachten Terminen zu melden und ihre Gebotte zu verlautbaren und soll auf die nach Ablauf des Termins einkommenden Gebotte keine Rücksicht genommen, sondern der Zuschlag an den meistbietenden Käufer nach erfolgter Genehmigung der obgedachten hohen Puppillen-Behörde unfehlbar erfolgen.

Neustadt, den 18. November 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht Brück.

Das zu den Schönbergschen Gütern gehörige, zwischen Deutsch Eylau und Bischofswerder liegende freie Allodial-Rittergut Scharschau, welches aus 11 Hufen cullmisch, incl. circa 1½ Hufen Wald bestehet, und welches circa 110 Scheffel Winterkorn, incl. den vierten Theil Weitzenaussaat enthält, auch hinreichenden Wiesenwachs hat, soll mit completten Saaten, und mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, jedoch ohne Inventarienstücken von künftigen Johanni aus freier Hand verkauft werden.

Es stehet hiezu ein einziger Licitations-Termin

auf den 24. Mai c., um 10 Uhr Vormittags

in Scharschau an, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß an den Meistbietenden bei einem annehmbaren Bott sofort der Zuschlag erfolgen soll.

Das Kauf-Prätium darf übrigens bei der Uebergabe des Guts nur zur Hälfte, und die andere Hälfte auf Weihnachten a. c. baar oder in Ostpreuß. Pfandbriefen nach dem Nominal-Werth bezahlt werden.

Gemäß Patent vom 27sten d. M., welches in der hiesigen Börse, und in den Börsen zu Stettin, Königsberg und Memel aushängt, soll das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige, vor etwa 35 Jahren hier aus Eichenholz neu erbaute, mit dem dazu gehörigen Inventario auf 7622 Rthl. 70 gr. gerichtlich abgeschätzte, 220 Normal-Lasten große, und hier in Neufahrwasser liegende dreimastige Barkschiff de Hoop in termino

den 27. Mai a. c. 12½ Uhr Mittags,

vor oder in dem hiesigen Artushofe von dem Ausrufer Cosack öffentlich ausgeboten und dem Meistbietenden, nach erfolgter Genehmigung des Königl. Land- und Stadtgerichts, als der Concurs dirigirenden Behörde zugeschlagen werden. Die Taxe und das Inventarium ist den Patenten beigeheftet, und kann auch

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 33. des Intelligenz-Blatts.

in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebotte wird keine Rücksicht genommen und das Meistgebott muß nach erfolgtem Zuschlage in Brandenburgischem Silber-Courant sofort baar eingezahlt werden.

Demnächst werden alle unbekannte Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend eine Forderung oder sonstigen Anspruch haben, aufgefordert, diese ihre Forderungen und Ansprüche spätstens in dem erwähnten Licitations-Termine anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit von dem Schiff und dessen Kaufgelder ganz und für immer ausgeschlossen bleiben.

Danzig, den 27. März 1819.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Gemäß Patent vom 27sten d. M., welches in der hiesigen Börse, und in den Börsen zu Stettin, Königsberg und Memel aushängt, soll das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige, vor etwa 15 Jahren hier aus Eichenholz neuerbaute, und mit dazu gehörigem Inventario auf 9239 Rthl. 38 gr. gerichtlich abgeschätzte, 310 Normal-Lasten grosse, und hier in Neufahrwasser liegende Pinkschiff L'Infatigable, in Termino den 3. Juni a. c. um 12½ Uhr Vormittags, vor oder in dem hiesigen Artushofe, von dem Ausrufer Cosack öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, nach erfolgter Genehmigung des Königl. Land- und Stadtgerichts, als der Concurs dirigirenden Behörde, zugeschlagen werden. Die Taxe und das Inventarium ist den Patenten beigeheftet, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden. Auf Nachgebotte wird keine Rücksicht genommen, und das Meistgebott muß nach erfolgtem Zuschlage in Brandenb. Silber-Courant sofort baar eingezahlt werden. Demnächst werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend eine Forderung oder sonstigen Anspruch haben, aufgefordert, diese ihre Forderungen und Ansprüche, spätstens in dem erwähnten Licitations Termine anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit von dem Schiff und dessen Kaufgelder ganz und für immer ausgeschlossen bleiben.

Danzig, den 27. März 1819.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Die Baustelle No. 135. Stolzenberg, welche im Jahr 1737 der Christian Gromann verkauft, ist zu den Festungswerken eingezogen. Die unbekannten Erben des ꝛc. Gromann oder der nachherige Besitzer dieses Grundstücks, wird aufgefordert, sich wegen der Entschädigung für den Grund binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Danzig, den 20. April 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Am 12ten d. M. fiel ein 12jähriges Mädchen in den Stadtgraben und würde rettungslos verloren gewesen seyn, hätte nicht ein junger Mann dies bemerkend sogleich den menschenfreundlichen Entschluß gefaßt und ausge-

führt, seinen Rock abgeworfen und dem Kinde ohne weiteres Bedenken ins Wasser nachzuspringen. Nur mit Gefahr seines eigenen Lebens war es möglich, das Leben des Kindes zu retten. Der zur Kriegs-Reserve entlassene Johann Jacob Schernowski war dieser edelmüthige Menschenfreund, und verdient diese Handlung ein um so ehrenvolleres öffentliches Anerkenntniß, als er sich nach dem Vollbringen derselben still hinwegbegeben und nicht einst auf eine Belohnung Anspruch gemacht, sondern sich mit dem Bewußtseyn eine gute, ja hochherzige That ausgeführt zu haben, begnügt hat.

Danzig, den 20. April 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Denjenigen, welche an dem Bestande und der Erhaltung der Allee vor dem Olivaer Thor Freude finden, wird es angenehm seyn zu erfahren, daß von demselben gemeinnützigen Mitbürger, der bereits zweimal zur Ergänzung der seit der Belagerung fehlenden oder verstümmelten Bäume neue aus Holland hat kommen lassen, auch die beträchtliche Anzahl der in diesem Jahre neu gesetzten dem allgemeinen Vergnügen gütigst geschenkt ist; weshalb wir uns verpflichtet halten, als einen Beweis unsrer Anerkenntniß dieß zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Danzig, den 19. April 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Wer in der Königl. Artillerie-Werkstatt auf der Niederstadt hieselbst Bauschutt abladen will, erhält pro Fuhre 3 leichte Düttchen (Preuß.)

Danzig, den 22. April 1819.

Matthes,

Major und Chef der Artillerie-Werkstatt.

Die Gestellung der zum Betriebe des städtschen Baggers für diesen Sommer erforderlichen Pferde soll in Entreprise ausgethan werden.

Diejenigen, welche dieses zu übernehmen Willens sind, haben sich demnach in Termino den 27sten d. M. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause vor dem Calculator Herrn Schröder zu gestellen, ihre Forderungen abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Mindestfordernden diese Entreprise überlassen werden wird.

Danzig, den 15. April 1819.

Die Bau-Deputation.

Aufforderung.

Diejenigen Haus-Eigenthümer, welche Logis für die Herren Officiere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hiedurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat bis zum 5. Mai d. J. auf dem Einquartierungs Bureau, Langgasse No. 507., mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind und wie viel Zimmer sie haben einräumen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in

der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 23. April 1819.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Sachen zu verauctioniren.

Auf den Antrag der resp. Herren Executores Testamenti der wohlseeligen Fräulein Catharina Florentina von Berggemann soll das zum Nachlaß derselben gehörige, am Ganskrug belegene Grundstück, der weisse Hof genannt, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Pr. Cour. in $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{12}$ bei einem annehmlichen Gebott zugeschlagen werden:

Obiges Grundstück, der weisse Hof genannt, welches im Bauamtschen Erbbuch fol. 123. Litt. A. verschrieben steht, ist wegen der schönen Aussicht u. angenehmen Lage an der Weichsel und an dem Aussenteich vorzüglich zu empfehlen.

Diese Hofstelle der weisse Hof genannt, soll nach der geschehenen neuen Vermessung 3 Morgen 81 □Ruthen Altculm. enthalten, und wird in der anstehenden Licitation der neue aufgenommene Situations-Plan des Hrn. Conducteur Pape zum Grunde geleget werden, nach welchem auch die Grenzen gehörig abgesteckt und völlig ohnbestritten übergeben werden sollen, es befinden sich jetzt auf dieselbe

1) Ein grosses massives herrschaftliches Wohnhaus.
2) Ein massives Backhaus.
3) Ein Kuhstall mit einem Brunnen auf 12 Kühe.
4) Eine Scheune mit zwei Dreschdiehlen.
5) Ein Hofplatz und
6) Ein grosser Garten mit vielen Obstbäumen, Linden und Ellern besetzt,

welches alles die resp. Kauflustigen jederzeit in Augenschein nehmen und sich von der Beschaffenheit der Gebäude, als von der ganzen Lage selbst überzeugen können.

Die Bietungstermine sind hiezu

auf den 21. April }
auf den 28. April } d. J. Vormittag um 10 Uhr.
auf den 12. Mai }

an Ort und Stelle im obigen genannten weissen Hof angesetzt, und werden hiezu alle und jede besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ersucht, sich in denen oben angesetzten Bietungsterminen und besonders in dem letzten peremtorischen Termin als den 12. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr daselbst zahlreich einzufinden.

Die nähere Auskunft hierüber ist jederzeit bei dem Ausrufer Barendt Bootsmannsgasse No. 1173. zu erhalten.

Danzig, den 8. April 1819.

Montag den 26. April 1819, sollen auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts von dem zur Peter Eggertschen

Concursmasse gehörigen Silbergeräthe, Mobiliar u. s. w. In dem Hause in der Langgasse vom langen Markt kommend, rechter Hand sub Serv. No. 522., 523. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber-Geschirr: 1 Silberbesteck mit 17 Eßlöffel, 1 Vorlegelöffel, ein Gemüse dito, 18 Paar Messer mit silbernen Schaalen, 1 Paar silberne Messer, 1 Besteck mit Thee- und Eßlöffel und 1 Paar Messer, 1 Besteck mit dito dito, 6 silberne Leuchter, 18 Eßlöffel, 1 Vorlege dito, 1 Punsch dito, 18 gute und 6 schlechte Theelöffel, 1 Zuckerzange, 1 Theesieb, 1 Pocal, 2 Confect-Schüsseln, 6 Spielleuchter, 1 Zuckerkorb, 8 Eßlöffel, 2 Salzfässer mit Löffel, 16 Caffeelöffel, 1 Zuckerzange. An plattirte Geschirre: 6 grosse Armleuchter, 1 Zuckerschaale, 7 Bouteillen-Untersätze, 1 Lichtscheer dito, 10 Leuchterknechte, 22 Paar Messer und Gabeln. An Uhren: 1 acht Tage gehende Tischuhr, 1 defect Clavicin-Uhr, 2 meerschaumne Pfeifenköpfe mit Silberbeschlag. An Gläserwerk, Porcellain, Fayance und Irdenzeug: 6 gläserne Kronen, 2 dito mit Postamente, Carafinen, Wein-, Liqueur-, Champagner-, Bier- und Blumengläser u. Bouteillen und 2 grosse hängende Laternen, 1 bunt porcellaines Caffee-Service mit Vergoldung, 2 Holländ. Terrinen mit Untersatz, fayance Terrinen, Schüsseln mit und ohne Glocken, flache und tiefe Teller, Fruchtschüsseln und Körbe, Platmenagen, Butterdosen u. s. w. An Meublen: 2 Pfeiler-Spiegel im schwarz. Rahm, 1 dito in mahagoni Rahm, 1 Spiegeltisch, div. Spiegel in mahagoni schwarzen und lackirten Rahmen, 2 mahagoni Schenkspinder, 4 dito Commoden, 2 dito Secretaire, 1 Schreib-Comptoir, 1 Secretair von Lindenholz, 1 Tisch mit steinern Blatt, 1 Schreib-Comptoir mit 4 Schreibepulte und grün Tuch beschlagen, 2 dito und mehrere Comtoir-Geräthschaften, div. mahagoni u. gestrichne Klapp-, Thee- und Ansetztische, 2 Büsten des Königs und der Königin von Preussen, 3 kleine Fußteppiche, 1 eiserner Geldkasten, ein Sopha mit Pferdehaar, 4 Schlaf-Sophas, 2 Sophas mit kattunen Bezug, div. Canapeés, 1 dito mit Pferdehaare, 3 gebeitzte schwarze Sophas mit gelben Atlaßbezug, 10 schwarz gebeitzte Stühle, 9 Armstühle, circa 90 gebeitzte Stühle, mit und ohne pferdehaarnen Einleg-Kissen, kattunen und leinwandnen Bezug, div. gebeitzte Bettgestelle und gestrichene Bettrahme. An Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech und Eisen: 1 Camineisen, 1 Ofenfuß, 1 Papagoy Gebauer, 1 stehender Bratenwender, 1 Wafeleisen, Bratpfannen, Brandböcke, Bratspieße, Vorlege-Eisen, 1 kupferne Tortenpfanne, Casserollen, Töpfe und Kessel, 1 Wasserflasche, Kuchenformen, Stock- und Handlaternen, zinnerne Schüsseln u. Teller, 1 dito Stechbecken, 1 Klistier-Spritze, 1 metall. Mörser und viele nützliche Küchenutensilien mehr. An Linnen und Betten: 12 Fach Fenster Gardinen, 2 kleine dito, 3 Deckbetten, 5 Ober- und 19 Unterbetten, 14 diverse Matratzen, Haarkissen und Kopfkissen, div. seidene Bettgardinen und Bettdecken, div. piquêne dito, kattune dito, div. boyne dito, div. kattune Bettgardinen, 14 Ellen bunten Cattun, 2 grosse Elendleder, feine und ord. Bettlaaken, Bett- und Kissenbezüge, div. feine grosse Tischtücher, Servietten, feine und ord. Hand- und

Wischtücher, 2 Schildereien, der König und die Königin von Preussen, 1 Kupferstich unter Glas, 2 Kästchen, in jedem 1 Paar Pistolen, 2 Vogel-Flinten, 5 Kupferstiche die Aussicht von Danzig, 2 Quodlibets, 4 Kupferstiche und 5 Portraits. An Wagen und Geschirre: 2 Wagen-Kissen, 2 Wagen-Coffres, 2 Wagenkasten, 2 Pferdegurten, 4 gestreifte Pferde-Decken und 2 Glockengeläute.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Montag den 26. April 1819, Mittags um halb 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Ringe, in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Br. Cour. per Last von 60 Scheffel verkaufen:

Circa 10 Lasten weisse Erbsen,
" 1 Last graue dito,
" 10 Lasten Hafer.
Circa 30 Stein Polnischen Kümmel.
100 Rthl. in einer Actie des Schauspielhauses.

Montag den 26. April 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Knuht, auf Verfügung Es. Königl. Westpreuß. Wohllöbl. Kommerz- und Admiralitäts-Collegii im Kronspeicher, vom Kuhthor kommend rechter Hand dem Buttermarkt gegenüber gelegen, (für Rechnung dem es angeht) durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 56½ Scheffel verkaufen:

Circa 74 Faß Leinsaat,
273 Stück leinene Säcke,
Ein Parthiechen bastene Matten,

alles theils mehr, theils weniger vom Seewasser beschädigt, aus dem Schiffe Elfriede, geführt vom Capitain B. Langenhorst, in Memel verladen, auf London bestimmt, allhier aber für Nothhafen eingekommen.

Auf den Antrag der Mitnachbarin, Frau Walkentien zu Czattkau werden Dienstag, den 27. April c. durch Ausruf verkauft werden:

5 Kühe, 3 Pferde, 1 Fohlen, 2 Schweine, 1 eisenachsiger Korbwagen, 1 eisenachsiger grosser Beschlagwagen nebst 1 Gang Puffräder, 1 grosser Schilfschlitten mit Trage, 1 Spazierschlitten, einige Spinder, Kisten u. Kasten, alles Milch-Küchen-, Haus- und Wirthschafts-Geräthe, bestehend in Kupfer, Messing, Eisen und Hölzerwerk. Die Kauflustigen belieben sich im Walkentienschen Hofe um 10 Uhr Morgens einzufinden.

Donnerstag den 29. April 1819, Mittags um Ein Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., in oder vor der Börse an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

1 Danziger Stadt-Obligation No. 12534. über Danz. Geld fl. 1500 mit 3 Coupons vom 2. Juli 1812.

1 dergleichen No. 12535. über Danz. Geld fl. 1600. mit 3 Coupons vom 2. Juli 1812.

1 dergleichen No. 12537. über D. Geld fl. 700. mit 4 Coupons vom 2. Januar 1812.

Anlehn-Zins-Coupons von Danz. Stadt-Obligationen, welche den 2. Juli 1810 zahlbar gewesen, und zwar:

1 Coupon über 10 Rthl. 12 ggr. Brandenb. Cour.
1 dito über 10 = 12 = dito
1 dito über 9 = — = dito
1 dito über fl. 15. 6 gr. Danziger Geld.
1 dito über fl. 12. Danz. Geld.

An lose Zins Coupons, welche den 2. Januar 1810 zahlbar gewesen:

1 Coupon über 10 Rthl. 12 ggr. Brand. Cour.
1 dito über 10 = 12 = dito.
1 dito über 9 = — = dito.
1 dito über 9 = — = dito.
1 dito über 15 fl. 6 gr. Danz. Geld.
1 dito über 49 fl. 24 gr. dito.

An Vorschußscheine:

a) der Contributions-Deputation vom 9. October 1811 über fl. 20 Vorschuß, laut Schluß sämmtlicher Ordnungen vom 27. September 1811.
b) desgleichen vom 20. November 1811 über 20 fl. Vorschuß, laut Schluß vom 4. November 1811.
c) desgleichen vom 10. Februar 1812 über 1000 fl. Vorschuß für die Exemtions- Servis- und Verpflegungs-Casse.
d) zwei Empfangscheine von Moreau, jede von 100 fl. Danz. Geld, Vorschuß laut Schluß sämmtlicher Ordnungen vom 28. December 1812.
e) von der Contributions-Deputation vom 15 Februar 1813 über 60 fl. Danz. Geld, laut Schluß vom 9. December 1812.
f) von der zur Erhebuug der 200 M. Francs verordneten Commission ein Empfangschein von 1812, im Betrage von 600 fl. Danz. Geld.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden Donnerstag, den 29. April c., im Hofe des Mitnachbaren Pirschau zu Scharfenberg durch Ausruf verkauft werden:

Ein Kleiderspind, 1 eichene Kiste, 1 Tisch, 4 Stühle mit Leder beschlagen, 1 Stubenuhr, 1 blau gestrichene Bank, 1 Clavier, 1 kupferner Kessel, 1 Spiegel, 1 eichener Ausziehetisch, 1 Mehlkasten, 1 in Federn hängendes Cariol, 1 grün gestrichener Jagdschlitten, 3 Fohlen, 4 Kühe, 1 Bulle, 4 Schaafe, und 1 schwarz tuchener Mannspelz.

Donnerstag, den 29. April 1819, sollen in dem Hause auf dem 4ten Damm vom Hausthor kommend rechter Hand gelegen, unter der Servis No. 1534., an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danz. gangbarem Gelde, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Porcellain und Fayance: 1 Porcellain blau Service, 2 grosse Glocken-

Schüsseln, 14 flache Teller, 12 feine durchlöcherte dito, 3 Salatschüsseln, 4 Fruchtkörbe, div. bunte grosse Schüsseln, Teller, Butterdosen, Senfkännchen, u. s. w., 1 schwarz lacquirtes Theebrett, 2 lacquirte Dosen, 1 dito Platmenage, 2 dito Bouteillen Untersätze. An Gläser: Biergläser, Essig-, Thee- u. Wasserflaschen u. Bouteillen, 1 gläserne Hauslaterne. An Meublen: 4 grosse Spiegel, 2 kl. Spiegel, 1 Fensterspiegel, 1 Eckspind v. Pappelholz, 1 grosser Kleiderschrank, 6 div. Schenk- u. 1 Glasspind, 2 kl. Comoden, 1 Pelzkasten, 1 grosse Comode, 4 mahag. Spiegeltische, 1 runder gestrichner Tisch, 2 grosse u. 2 kleine dito, 3 ungestrichne dito, 6 div. Bilder, 1 mahagoni Himmelbettgestell, 1 gebeiztes dito, 1 Betthimmel, 1 Schlafbank, 3 div. Betträhme, 1 Kiste zu Betten, 6 Stühle mit Haartuch, 12 dito mit kattunen Bezug, 1 Schreibpult mit Unterschrank, 3 Regale, 1 Bank, 1 Citronenpresser. An Kupfer, Zinn, Messing, Metall, Blech und Eisengeräthe: 1 messig. Theemaschine, 1 dito Laterne, 1 Wachsstockdose, 1 Nachtleuchter, 1 kupferner Waschkessel, 1 dito Casserolle, 1 metall. Mörser, 2 grosse dito, 1 Form, 1 Krahn, 1 zinnerne Bierkanne, 1 dito Milchtopf, 9 tiefe und flache grosse Schüsseln, 3 dito Teller, 1 Salzfaß, 1 Suppengiesser, 3 dito grosse Stürtzen, 1 Durchschlag, 1 eiserne Roste, Dreifüsse, Bratspiesse, 1 Engl. Bratenwender, 1 Pletteisen u. div. nützliche Küchen-Utensilien. An Linnen u. Betten: 1 Matratze, 2 Unterbetten, 2 Deckbetten, 8 Kopfkissen, 3 ordin. Betten.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Hölzer- und Gläserwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Donnerstag den 29. April 1819, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler Trauschke, im Keller in der Langgasse unter dem Hause No. 396, der Beutlergasse schräge über, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Courant unversteuert verkaufen:

4 Piepen sehr schöne alte Madera-Weine.

Freitag, den 30. April 1819, soll in der Brodbänkengasse vom Brodbänkenthor kommend rechter Hand in dem Hause sub Servis No. 695. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

1 Gebetbuch mit silbern Schloß. An Porzellain und Fayance: 19 tiefe porzell. Teller, zwei dito Pottpouris, zwei dito Kaffeekannen, 1 fayance dito, 1 Terine nebst dito Deckel und defecte Tassen. An Meubeln: 2 Spiegel in vergoldeten nußbaumnen Rahmen, 1 dito in nußbaumnen Rahm, 2 dito mit vergoldeten Rahmen, 4 Spiegel-Blacker mit dito, 1 gläserner Kronleuchter, 1 dito Hauslaterne nebst Glocke, eine 24 Stunden gehende Stubenuhr in ellern Kasten, 1 Sopha-Bettgestell, 2 gebeizte Himmel-Bettgestellen von Eschenholz, 2 dito dito mit Gardinen, 1 mahagoni Theebrett, 1 Theekasten mit Zubehör, 1 Spanische Wand mit 6 Fügen, 2 gestrichne Kleiderschränke, 2 Glasschränke, 1 Eckschrank, 12 diverse gestrichne Klapp-, Haus- und Zähltische, 12 diverse Stühle mit triebnen Kissen, 5 Comtoir-Stühle, 1 Lehnstuhl, 3 doppelte Schreib-Pulte nebst Fußgestell, 33 diverse Oelgemählde, Kupferstiche und Portrait-Gemählde in vergoldete Rahmen zum Theil unter Glas, 1 Pelzkasten, 2 Gewehr-

gestelle, 1 Glasthüre, 1 Notenpult. An Zinn-, Kupfer-, Messing-, Blech und Eisenwerk: 3 zinnerne Warmflaschen, 10 dito große Schüsseln, 6 dito Teller, 2 dito große Glocken, 1 dito Fischboden und 2 Suppennäpfe, 3 blecherne Kasten, 3 dito Stürzen, 2 messingene Theemaschinen, 4 Leuchter und 1 Lampe, 1 metallner Mörser nebst Keule, 2 Engl. Bratenwender nebst Tritzen und Leinen, 2 Bratspieße, 2 Bratpfannen, 1 Laugegrapen und mehrere Küchen-Materialien.

Ferner Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Hölzerwerk, wie auch andere nützliche Sachen mehr.

Montag, den 3. May 1819, soll in dem Hause in der Wollwebergasse sub No. 1987. gelegen an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde ausgerufen werden:

Eine brillantne Tuchnadel, 1 Ring mit 11 großen und 37 kleinen Diamanten, 1 Ring mit 27 kleinen Brillanten, 1 ditto mit 1 Tafelstein nnd 10 Rubinen garnirt, 2 defecte Kopfblumen mit 33 Diamanten, 1 goldne Taschenuhr nebst Schlüssel und 3 Petschafte, 1 silberne Repitiruhr. An Silbergeschirr: 4 silberne Leuchter, 1 dito Zuckerkorb mit 12 Theelöffel, 12 Eßlöffel, 24 Theelöffel, 1 großer Vorleglöffel, 1 kleiner dito, 1 Punschlöffel, 1 Theesiebe, 1 Hosenschnalle und 1 paar Hemdeknöpfe, 4 Pfeiffenköpfe wovon 2 mit Silber beschlagen sind, 1 mahagony Pianoforte, 1 Flöteninstrument von 3 Octaven zum Accompagnement, 1 kleine Stahlharmonica mit dem Bogen, 1 ausgespielte Violine, 1 groß engl. Telescop im mahognen Kasten, 1 optischer Spiegel im blechernen Kasten mit 30 Prospecte. An Gläserwerk, Porzellain, Fayance und Irdenzeug: 1 gläserne Laterne, 18 Wein- und 18 Biergläser, 2 Blumengläser, Essigkännchen, Salzfässer und Bouteillen; 1 weiß porcellain Kaffee- und Thee-Service mit 24 Paar Tassen, 2 dito Mundtassen, 1 versilbert fayance Kanne, 1 ditto Zuckerdose, mehrere fayance Schüsseln, Terinen mit Untersätzen, Glokkenstürzen, Sallatschüsseln, Fruchtkörbe, Butterschalchen, Streudosen, Salzfässer und Senfkännchen, einige Dutzend fayance, flache, tiefe und desert Teller, 1 Waschschüssel mit der Kanne und 1 weisse Blumen-Urne. An Meublen: 1 großer Spiegel in mahagoni Rahm, 2 Spiegel in vergoldte Rahmen $\frac{18}{39}$ Zoll mit 6 Wandblacker, 1 Spiegelkracke broncirt mit Gold und mahagoni Deckel, 1 mahagon: Schreib-Büreau, 1 großer mahag: Klapptisch aus vollem Holz, 2 mahagon: Spieltische, 1 dito Commode, 1 nußbaumen Schreib-Comtoir mit dem Spinde, 1 masern Eckspind, 1 dito runder Tisch mit der Decke, 12 maserne Stühle mit Pferdehaarne Einlegkissen und 2 Lehnstühle, diverse Stühle mit Pferdehaarne, Kattune und andre Kissen, 1 Sopha mit Springfedern und halbseidnem Bezug, 1 dito mit dito und Kattunbezug, 1 angestrichen Bücherspind mit Pult und Schubladen, 4 Schreibpulte mit grünen Tuch beschlagen und Spinder nebst 4 Comtoir-Stühle, verschiedene lindene, nußbaumne und gestrichne, Klapp-, Ansetz- u. l'Hombre-Tische, 1 gebeizter Waschtisch, 1 stummer Diener, 6 lakkirte Tisch- und 4 Spiel-Leuchter, lakkirte und mahagony Theebret-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 33. des Intelligenz-Blatts.

ter von diverser Größe, 1 bronce lakirte Thee-Maschine, 1 mahagoni Tabacks-kästchen, 1 Bettgestelle, 1 große eichne Presse mit 2 Schrauben, 1 orange Bürger Fahne, 1 Rohrstock, 1 Regenschirm, 1 Reise Tintfaß mit Besteck, 1 Rasirmesser mit Zubehör, 1 Offizier-Degen, 1 Kästchen mit Leder beschlagen, 2 Koffre mit Seehundsfell. An Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Eisen und Blech: 3 große engl. zinnerne Glockenstürzen, 12 diverse zinnerne Schüsseln, verschiedene dito Schaalen, 37 Teller, 1 großer zinnerner Milchtopf, 1 Bierkanne, 1 dito Buttergießer und 2 Warmflaschen, 1 großer kupferner Waschkessel, diverse Kasserollen, Fleischtöpfe und Theekessel, 1 große metallene Schiffsglocke circa von 100 Pfund, 4 metallene Krahne diverser Größe zu Fontainen und Wasserröhren, 1 großer hangender messingener Compaß, 1 dito Theekessel mit der Lampe, 1 messingne Theemaschine mit Untersatz, verschiedene messingne Kaffeekannen, Kochkessel und Nachtlampen, 1 eiserner Ofen mit Röhr und Heerd, eiserne Schmoor- und andere Grapen, 1 stehender Bratenwender mit Gewicht und Bratspieß, 1 eiserner Waagbalken mit Schaalen, 1 Geldkasten mit Eisen beschlagen, 4 stählerne Lichtscheeren mit Untersätze, 24 Paar Messer und Gabeln und 1 Paar Vorlegmesser, 1 eisern Pletteisen mit 3 Bolzen, 2 Kaffeemuffen, 2 Gewehre mit Bajonetten, eiserne Brat- und Kuchen-Pfannen, Feuerschauffeln, Zangen, Feuerpfannen, Hackmesser und Küchenlöffel, 2 eiserne Schiffstonnen, diverse blecherne Kannen, Leuchter, Stürzen, Trichter, Reiben und Durchschläge. An Leinenzeug und Betten: 2 Tischtücher mit 12 Servietten, 2 dito mit 12 dito, 1 Tischtuch mit 11 Servietten, 2 Kaffee Servietten, 1 Pique-Bettdecke, 6 Batist-mousseline Fenstergardinen mit wollenen Frangen, wie auch mehrere kattune und leinene Gardinen, Bett- und Kissen-Bezüge, feine und ordinaire Handtücher, 2 rothseidne Thür-Gardinen, 1 Engl. merino wollen Unterhemde ganz neu, 2 Ober-, 2 Unter-Betten und 2 Kissen. An Waaren: 6 Centner und 79 Pfund Polnischen Kümmel, 10 Sechszehntheil holländ. Heeringe, 5 Stück neue runde Mannshüte und 13 Pfund China. Noch einige Bücher und Land-Charten, 1 Kasten mit vielen Musikalien, lakirte Tabacksdosen und einige Fastagen mit und ohne eisernen Bänden.

Ferner Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Hölzer- und Glaswerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Montag den 3. Mai 1819, Vormittags um 10 Uhr, soll in der grossen Mühle an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in Danziger Münze verkauft werden:

Eine Parthie Staubmehl.

Dienstag den 4. Mai 1819, Mittags um halb 1 Uhr, sollen in oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant zugeschlagen werden:

Ein auf dem Rammbaum vom alten Schloß kommend linker Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbaut, 2 Etagen hoch, nebst kleinem Seitengebäude, Hofraum und auf demselben ein Holzstall, unter der Servis-No. 1250.

Auf obigem Grundstück haften 500 Rthl. gr. Pr. Cour. à 6 Procent jährlicher Zinsen.

Ein in der Zapfengasse vom Rähm kommend linker Hand gelegenes Wohnhaus, theils massiv, theils von Fachwerk erbaut, eine Etage hoch, nebst Balkenkeller, Hofraum und Garten, mit dem Ausgange nach der Knüppelgasse unter der Servis-No. 1644.

Hierauf haften 107 Rt. 12 gr. 15$\frac{1}{7}$ pf. grob Pr. Cour. oder 500 fl. Dz. Courant à 5 Procent jährliche Zinsen, und zahlt dieses Grundstück einen jährlichen Grundzins von 2 Rthl. 41 gr. 14$\frac{1}{7}$ pf. Preuß. Cour. in 11 fl. 15 gr. Danz. Cour. an die hiesige Kämmerei-Casse.

Ein in der Jopengasse, der Pfarrkirche gegenüber belegenes Wohnhaus, massiv erbaut, 3 Etagen hoch, nebst Balkenkeller, Appartement, einem kleinen Hofraum und Seitengebäude, sub Servis-No. 631.

Dienstag den 11. Mai 1819, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant zugeschlagen werden:

Ein an der Steinschleuse belegenes Grundstück, unter dem Namen, das blanke Haus, massiv erbaut, 2 Etagen hoch nebst Balkenkeller, wie auch ein Holzfeld, enthaltend 192 □R. Rheinl. Maaß, nach dem Grundbriefe vom 20. Juni 1789, worauf sich ein von Dielen erbauter, mit Pfannen gedeckter Holzschoppen befindet, sub Servis-Nummer 613.

Dieses Grundstück bezahlt einen jährlichen Grundzins von 12 fl. und 30 fl. 10 gr. Danz. Cour. an die hiesige Kämmerei. Die Hälfte des Kaufpreises kann bei Versicherung für Feuersgefahr und Aushändigung der Police à 5 Procent Zinsen per Annum stehen bleiben.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Wo man die schöne Ziegenmilch erhält, welche im vorigen Jahre so viel Beifall erhalten hat, und vorzüglich bei Krankheiten zu empfehlen ist, zeigt gefälligst das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Am Altstädtschen Graben No. 1294. ist eine neue Mangel zu kaufen.

Zwei und Vierzig ganz fette Mastochsen stehen auf dem Amte Neuenburg zum Verkauf. Kaufliebhaber können sich daselbst täglich melden, und solche im Ganzen auch theilweise erstehen.

Mit so eben erhaltenen schönen Ital. Strohhüten in allen Sorten und Grössen, wie auch mit modernen Façons von Strohhüten empfehle ich mich einem resp. Publico ganz ergebenst, und verspreche die möglichst billigsten Preise, auch empfehle ich mich mit allen Sorten Schnitt- und Mode-Waaren zu billigen Preisen.

W. S. Friedländer,
Heil. Geistgasse No. 1000.

In dem Gute Wittomin bei Klein-Katz ist eine bedeutende Quantität Kartoffeln zu 45 gr. Preuß. Cour. den gehäuften Scheffel, zum Verkauf.

Terpentinöl in Quantitäten von 50 bis 100 Pfd., à 6 gr. Pr. Ct. per Pfd., ist zu haben grosse Krämergasse No. 645.

In der Eisen und Stahlwaaren Handlung am Glockenthor sind verschiedene ganz moderne vergoldete Bronce Arbeiten zu haben.

Johann Basilewski.

☞ Aechter Goa-Arrack, frisches Barclai Porter, grosse Castanien, Bischof-Essence, alle Gattungen feinen Thee, Havannah-Cigarros, und besten Engl. Perucken-Toback offerirt zu billigen Preisen die Material-Handlung des J. J. Feyerabendt,

dritter Damm dem Königl Posthause gegenüber.

Extrafeine lange und kurze Dänische Damen-Handschube, weiße und couleurt lederne Damen-, Herren-, Mädchen- und Knaben-Handschuhe, lange und kurze Trauer-Handschuhe, feine neuerhaltene Chignon-, Nacken- und Lockenkämme, kleine seidene Moortücher in den modernsten Farben, extrafeinen weissen Westen Pique, so wie andere geschmackvolle Westenzeuge, Blumenbouquets und Diadems, ächtes Eau de Cologne so wie aller Arten Parfümerien, faconirte und glatte Atlasbänder, Tulls, Mull, Cambri und verschiedene Arten kurze und Galanterie-Waaren, erhält man gegen die billigsten Preise Kohlengasse No. 1035.

Wegen eines eingetretenen Todesfalles ist ein besonders schönes englisirtes 5 jähriges Reitpferd zu verkaufen; zu erfragen Langgasse No. 516.

Ein sehr bequemer halbverdeckter Reisewagen mit großem mit Leder beschlagenen Koffer u. dergl. doppelten Magazinen unter dem Bocke u. Boden, eisernen Achsen und metallenen Büchsen, noch wenig gebraucht, fest und dauerhaft, wie auch in 4 ächten Englischen Federn hängend, ist zu verkaufen. Er steht dritten Damm No. 1430, und wegen des Preises einigt man sich Johannisgasse No. 1365.

Sehr schöne Apfelsinen zu 8 à 10 Gr., Karolin. Reiß den Stein fl. 25, den ¼ Stein fl. 6 8 gr., die 3 Pf. 23 gr. das Pf., Engl Senf 12 gr. das ¼ Pf., Tinte 36 gr. der Halben, Catharinen-Pflaumen 21 gr. das Pf., Rumm 54 gr. à Bout. rc sind Hundegasse 247.

Mit ganz modernen und geschmackvollen, großen und kleinen, glatten und brochirten Umschlagetüchern, Italienischen und genähten Damen- und Kinder-Strohhüten in den neuesten Façons und verschiedenen andern neuen Waaren, welche ich dieser Tage erhalten habe, empfehle ich mich, wie auch mit meinen übrigen Waaren zu den billigsten Preisen hiedurch ergebenst,

M. D. Klitzkowski, Langgasse No. 364.

Die erste diesjährige Sendung mit Post, Post-Velin, mittel und groß fein Schreib-Papier zu Comtoir-Bücher; Velin-, Zeichen-, doppelt Olefans-, Imperial-, Royal-, groß und klein Median- und Propatria-Papier ist mir dieser Tagen mit Capit. Smidt von Amsterdam hier eingegangen, welches ich meinen resp. Gönnern höflichst anzeige. Die Waare ist tadellos, auch bin ich im Stande, recht billige Preise zu offeriren. Proben können zu jeder Stunde des Tages in meinem Laden, große Krämergasse No. 644., abgeholt werden.

Simon Anhuth.

Frische fette Karpfen sind angekommen, welche gegen möglichst billige Preise offeriret, Radaune No. 1701 B.,

Wilhelm Polzien.

Unter den Seugen No. 848. sind circa 70 Oellige Hofsliesen zu verkaufen.

Unbewegliche Sache zu verkaufen.

Ein am Fischmarkt befindliches Wohnhaus, mit der in selbigem vieljährig situirten Speicherhandlung ist zu verkaufen. Näheres bei Schleuchert Häkergasse No. 1519.

Vermiethungen.

Brabank No. 1774. sind 3 aneinanderhängeude Stuben, nebst Holzkammer, eigene Küche und Appartement, wie auch zwei plaisante Vorstuben nebst einem Stall zu einem Pferde, zu rechter Zeit zu vermiethen.

Noch immer sind zwei Stuben und eine Kammer auf Langgarten bei Wegner mit und ohne Mobilien an einzelne Mannspersonen sogleich zu vermiethen.

Nahe am heil. Geistthor sind zwei Stuben, aber ohne Küche, mit und ohne Meublen, an Civil-Personen zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt Herr Commissionair Schleuchert, Hökergasse, No. 1519.

Johannisgasse No. 1320. ist der Saal und 1 Stube gegenüber, nebst Küche und Holzkammer zu vermiethen.

Langgasse No. 363. sind Stuben an ruhige Bewohner mit auch ohne Möbeln zu vermiethen, und sogleich zu beziehen; unter dem Hause ist auch ein großer Weinkeller zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Hundegasse No. 262. ist die belle etage, bestehend aus vier Zimmern, so wie eine Obergelegenheit mit 2 Zimmern, nebst Küche, Keller, Speisekammer und Boden zu vermiethen.

In dem Hause am Rechtstädtschen Graben No. 2054. sind zwei gemalte Stuben mit Gipsdecken nebst Kammern, entweder mit oder ohne Mobilien zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Eine plaisante Stube eine Treppe hoch nach vorne und eine nach hinten sind an ruhige kinderlose Personen bürgerlichen Standes im Glockenthor No. 1963. zu vermiethen, und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Häkergasse No. 1508. sind zwei Stuben mit eigner Thür, Küche und Holzgelaß zu rechter Zeit zu beziehen.

Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke No. 1976. sind in der ersten Etage 3 Stuben nebst Küche und Keller, mit auch ohne Meublen, vom 1. Mai ab an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das Hinterhaus Hundegasse No. 334. ist gleich zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 395.

In der Scharrmachergasse No. 750. ist eine Stube mit oder ohne Mobilien an Herren Officiere oder einzelne Personen zu vermiethen.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1994. ist eine sehr angenehme Vorder- und eine Hinterstube nebst einer Kammer, Küche, Boden u. s. w., entweder zusammen oder einzeln an Herren vom Militair oder Civil zu vermiethen und nun zur gewöhnlichen Umziehezeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause parterre nach hinten.

In dem Hause Portchaisengasse No. 573. ist die sehr freundliche und geräumige Stube, eine Treppe hoch nach vorne, an unverheirathete Personen, die zu Hause nicht kochen lassen, zu vermiethen und Ostern zur gewöhnlichen Umziehezeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich Wollwebergasse No. 1994. zwei Treppen hoch.

An der Radaune No. 1689. ist eine Untergelegenheit an ruhige Einwohner zu vermiethen.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 moderne Zimmer, Küche und Boden an einzelne Bewohner zu vermiethen.

Dritter Damm No. 1432. in der Häkergasse, sind 4 Stuben, Boden und Keller noch zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere Schneidemühl No. 764. bei Arndt zu erfragen.

Breitethor No. 1933. ist eine Stube mit und ohne Meublen an einzelne Herren zu vermiethen; auch werden messingne Thee- und Kaffee-Maschienen, Leuchter und Speibütten daselbst verheuert.

Ein grosser Hintersaal und Nebenstube mit oder ohne Mobilien, ist Holzmarkt No. 83. sogleich an ruhige Bewohner zu vermiethen, auch sind daselbst 18zöllige Fliesen zu verkaufen.

Brodbänkengasse No. 670. ist ein Obersaal und eine Hinterstube zusammen auch getheilt, an unverheirathete Personen vom Civilstande, mit oder ohne Meublen zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Unter den Seugen No. 848. sind zwei moderne Stuben zu vermiethen.

Ein Raum unterm Pelikanspeicher in der Brandgasse ist zu vermiethen. Nähere Nachricht erster Damm No. 1119.

Fleischergasse No. 146. ist eine Stube nach vorne mit Mobilien zu vermiethen.

In dem Hause Goldschmiedegasse No. 1070. sind mehrere Stuben zu vermiethen, und können auch sogleich oder zur rechten Zeit bezogen werden.

Am Olivaer Thor hinter dem Stift, sind die Häuser No. 563. mit 3 Stuben, 1 Kabinet, Boden, Küche, Speisekammer und Keller, und No. 562. mit 2 Stuben, 2 Kabinette, Boden und Keller, von Ostern rechter Zeit ab, zu vermiethen. Beide haben eine sehr angenehme Aussicht nach der Allee. Wegen der Miethe bittet man sich Pfefferstadt No. 120. zu melden.

In dem Hause Langgarten No. 112. ist eine sehr gute Unterstube nach vorne, wie auch Stallung auf 5 Pferde zu vermiethen, und allenfalls gleich zu beziehen. Die Miethe accordirt man in demselben Hause mit dem dort wohnenden Eigenthümer.

Lotterie.

☞ Die Gewinnlisten sowohl von dem 4ten und letzten Ziehungstage der 1sten grossen Lotterie, als auch von der 4ten Klasse 39ster Lotterie sind in diesen Tagen hier angekommen, liegen bei mir zum Einsehen bereit und können die Gewinne dieser beiden Lotterien sogleich in Empfang genommen werden. Kaufloose zur 5ten Klasse 39ster Lotterie, so wie auch **Ganze, Halbe und Viertel Loose zur 15ten kleinen Lotterie, mit deren Ziehung den 29sten d. M. der Anfang gemacht wird,** sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir zu haben.

Danzig, den 24. April 1819. J. C. Alberti,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

In meinem Lotterie-Comtoir Langgasse No. 530, sind zur 15ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 29. April anfängt, noch ganze, halbe und viertel Loose zu haben. Rotzoll.

Zur 5ten Klasse 39ster Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Heilige Geist-Gasse 780 Kaufloose vorhanden.

Das ganze Loos kostet 5 Frd'or und 20 gGr.
Das halbe Loos — 2½ — — 10 —
Das viertel Loos — 7 Thlr. — 3 — Brandb. Cour.

Auch sind daselbst Antheil Loose an ein Compagnie-Spiel von Zehn Loosen zu haben; und kostet

ein Antheil Loos von ein 10 Theil 5 Frd'or 20 gGr.
" " " von ein 20 — 2½ — 10 —
" " " von ein 40 — 7 Thlr. 3 — Brandb. Cour.

Reinhardt.

Zur 15ten kleinen neuverbesserten Lotterie, in welcher ausser dem Hauptgewinn von 10,000 Thlr. noch 2 Gewinne von 4000 Thlr., 3 Gewinne von 2000 Thlr., 4 Gewinne à 1000 Thlr. und 10,990 geringere Gewinne vorkommen, sind noch ganze Loose à 2 Thlr. 2 gGr., halbe Loose à 1 Thlr. 1 gGr. und viertel Loose zu 28 leichte Düttchen in meiner Unter-Collecte täglich zu bekommen.

Auch liegt die Gewinnliste 4ter Classe 39ster Lotterie zur Einsicht für Jedermann bereit, und können die Gewinne, nach Eingang der Freiloose, sogleich in Empfang genommen werden.

Zingler, Kohlengasse No. 1035.

Wollwebergasse No. 1996. erhält man in meiner Unter-Collecte ganze, halbe und viertel Loose zur 15 kleinen-, auch noch einige viertel Kaufloose zur 5 Classe 39ster Berliner Classen-Lotterie.

Meck.

Die Gewinnliste der 4ten Classe 39ster Königl. Classen-Lotterie ist angekommen und liegt zur Einsicht in meinem Comptoir bereit, auch können die Renovations-Loose zur 5 Classe von meinen resp. Spielern in Empfang genommen werden jedoch nur gegen baare Zahlung, auch sind noch einige ganze und getheilte Loose zur 15ten Königl. kleinen Lotterie in meiner Unter-Collecte jederzeit zu haben.

J. J. Feyerabendt,
Unter-Einnehmer des Herrn Alberti.

Da ich durch die gütige Bemühung des Herrn Alberti, wieder eine ganze Anzahl Loose zur 15ten kleinen Staats-Lotterie in Vierteln erhalten habe, so eile ich, Einen Hohen Adel und resp. Publicum hiervon in Kenntniß zu setzen; und füge zugleich die ganz ergebenste Bitte hinzu, mich durch zahlreiche Besuche gütigst zu beehren.

Hintz,
Unter-Einnehmer des Herrn Alberti,
wohnhaft auf der Tagnöthe im Zeichen
Die Glücks-Göttin.

In meiner Wohnung, Langgarten No. 58, sind zur 15ter kleinen Lotterie deren Ziehung den 29sten April anfängt, noch ganze halbe und viertel Loose zu haben.

J. Joel Cohn, Unter-Einnehmer.

Todes-Anzeigen.

Das den 22sten dieses Monats, Morgens 1 Uhr erfolgte Ableben ihres geliebten Vaters und Schwiegervaters, des Branntwein-Distillateurs

Gerhard Barg an den Folgen des Nervenfiebers in seinem 52sten Lebensjahre, machen hiemit allen theilnehmenden Verwandten und Freunden bekannt

die hinterbleibenden Kinder.

Nach kurzen aber harten Leiden, entschlief heute um 10 Uhr Morgens an den Folgen eines Nervenschlages, unsre uns unvergeßliche geliebte Schwester und gute Schwägerin, Frau Renata Friederika, verwittw. Knappe, geb. Höchster, in ihrem 42sten Lebensjahre. Mit betrübten Herzen zeigen wir dieses ihren und unsern Verwandten und Freunden, unter Verbittung der Beileidsbezeugung ergebenst an.

Johanna Louise Charl. Röhn, geb. Höchster.
Johann Friedrich Ferdinand Röhn.

Danzig, den 21. April 1819.

Das heute Morgen um 10 Uhr nach einem langen Krankenlager an gänzlicher Entkräftung im 42sten Lebensjahre erfolgte Ableben unsers innigst geliebten Sohnes und Bruders, Abraham Fast, zeigen wir hiedurch tiefbekümmert allen Theilnehmenden, unter Verbittung der Beileidsbezeugung ergebenst an.

Die hinterbliebenen Eltern, Schwester und Schwager.

Danzig, den 22. April 1819.

Literärische Anzeige.

☞ Das von mir herausgegebene Adreßbuch für Danzig, ist noch fortwährend in meinem Comptoir, Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen. J. C. Alberti.

Concert-Anzeige.

Den resp. Mitgliedern der Ressource Humanitas, verfehle ich nicht hiedurch bekannt zu machen, dass das von mir angezeigte Concert, Montag, den 3. Mai, im Garten der oben benannten Ressource, Neugarten No. 520., gegeben wird; auch kann jeder ohne Mitglied zu seyn, an dieser musikalischen Unterhaltung Theil nehmen. Das Entrée-Billet kostet 12 gGr. Pr. Crt., der Anfang ist präcise um 6 Uhr. *Ehrlich.*

Figuren-Theater des Mechanikus Schütz.

Sonntag den 25. April 1819 wird aufgeführt: Die Teufelsbrücke, oder: der schwarze Ritter. Montag, den 26sten: Die Insulaner. Dienstag, den 27sten: Die Enthauptung der Antonie. Der Schauplatz ist in der Holzgasse im Russischen Hause.

Unterrichts-Anzeige.

Da ich gesonnen bin, das durch meine Krankheit unterbrochene Institut jetzt wieder fortzusetzen, so ersuche ich ganz ergebenst alle diejenigen Eltern, die mir ihre Töchter anvertrauen möchten, mir ihr Zutrauen zu gewäh-

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 33. des Intelligenz-Blatts.

ren. Der Unterricht besteht in drei Sprachen, nämlich: Deutsch, Französisch und Polnisch, ferner: im Schneidern, brodiren, etwas Putzmachen und allen möglichen Handarbeiten wozu ich eine fremde Demoiselle habe.

Wittwe Meyerholdt,
1ten Damm No. 1121. neben der Gewürz-Handlung des Hrn. M. Zimmermann.

Dienst-Gesuche.

Ein gewesener Artillerist, welcher sich als Schreiber zu engagiren wünscht, wird ersucht seine Adresse im Königl. Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Ein Subject welches durch Zeugnisse die nöthigen Kenntnisse und die moralische Führung erweiset, auch der Polnischen Sprache gewachsen ist, kann sogleich bei mir ein Unterkommen als Protocollführer finden, und die Bedingungen vernehmen.

Schönek, den 15. April 1819. Woitt, Patrim.-Richter.

Warnungs-Anzeige.

Da die Jagd vom Wossitzer Boden-Bruch verpachtet ist, so warnen die Pächter einem Jeden, der keine Erlaubniß-Charte von selbigen hat, sich dort nicht betreffen zu lassen, indem selbiges außer Wegnahme der Flinte, noch streng geahndet werden wird.

Allerlei.

Guter Rath.

Popeia, heiapopeia!
Reimschmiedchen,
O laß die Leier doch in Ruh,
Und schließ den Mund auf immer zu,
Reimschmiedchen, schweige still!

Popeia, heiapopeia!
Drum schweige,
Dem, der nicht folgsam ist und schweigt
Wird härt're Züchtigung gereicht.
Reimschmiedchen, hüte dich!

(Aus Mühler's Parodieen 1817, Seite 229.)

Mit dem 18ten d. M. ist das von mir im Niederfelde in dem Hause des Herrn Hömcke etablirte Gasthaus eröffnet worden. Einrichtung und Bedienung sind von mir mit Sorgfalt angeordnet, um den Wünschen der-

jenigen ganz zu entsprechen, welche die Gäste haben, dies Gasthaus zu besuchen. Ein recht zahlreicher Zuspruch wird mich in Stand setzen, nach und nach immer mehr für das Vergnügen meiner Gäste zu sorgen. Carl Egner.

Meinen respectiven Freunden und Gästen ermangele ich nicht anzuzeigen: daß von jetzt an in meiner Behausung, Pfefferstadt schräge über dem Stadt Gerichtshause No. 258., das ächte veritable Putziger Märzbier à 8 Gr. D. C. die Bouteille so wie alle andere Getränke zu den billigsten Preisen verkauft werden; zugleich zeige ich auch an, daß in obigen Hause mehrere Stuben so wie auch ein grosser trockener Weinkeller zu vermiethen ist, welche gleich bezogen werden können. Ch. Kollack.

Versicherungen von Waaren für Stromgefahr und von Gebäuden, Mobilien und Waaren für Feuergefahr, werden jederzeit von mir, zu den billigsten Prämien für die

Fünfte Hamburgische Assecuranz-Comp.

angenommen.

Die lange Reihe von Jahren, welche diese Comp. besteht, die liberale Art, mit welcher bei Entschädigungen verfahren wird, und die jährliche öffentliche Vorlegung ihres blühenden Status; welchen ich den respect. Versicherten bei dieser Comp., mitzutheilen stets bereit bin; gewähren Denselben alle Sicherheit, und verdienen die Empfehlung und das vorzügliche Zutrauen des Publicums.

Jn. Ernst Dalkowski.

A n . . m . .

Die Wahrheit trägt der Unschuld weiß Gewand,
Geführt wird sie nur von der reinen Hand,
So tritt sie vor das Herz, den Sinn,
So nahmen wir dein Kind auch hin.

Der Schleier, den dein Nachbar sich gewoben
Dessen Gespinst vielleicht er selbst nur halb erkennt,
Er ist aus Jena's Tempel aufgehoben,
Wo bei der blut'gen Hand die rothe Mütze brennt.

„—„

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 23. April 1819.

London, 1 Monat — *f* — gr. 2 Mon *f* — : —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 18 gr.
— 3 Monat — *f* 18:21 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 306 & 307 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch 137 gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. fehlen,
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135½ & 136 gr.	— — Münze — 18 — gr.
Berlin, 8 Tage —	Tresorscheine 99¾
1 Mon. pari 2 Mon. ½ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.